

Hessen vorrückten und Sigel das Hauptkorps in Richtung Stühlingen führte, zogen Werner und Goegg in der Nacht vom 8. auf den 9. Juli nach Konstanz. Die Truppen gingen bei Allensbach in Stellung, wo sie sich nach Ansicht Goeggs selbst gegen eine bedeutende Übermacht noch einige Zeit hätten halten können. Dafür sah Goegg im Gegensatz zu Werner und den Artilleristen, die „gerne noch einmal die Gelegenheit zu einem schönen Treffen“ ergreifen wollten, jedoch keine Veranlassung mehr³². Wie Sigel entschloß er sich zum Rückzug in die Schweiz. In der Nacht vom 10. auf den 11. Juli sammelten Goegg und Werner die Truppen auf dem Konstanzer Rathausplatz und teilten unter ihnen die Staatskasse auf. Die Staatspapiere übergab Goegg dem Konstanzer Gemeinderat. Am Morgen des 11. Juli überschritten die Reste der badischen Freiheitsarmee, rund 1200 Mann mit acht Geschützen und einer eroberten Haubitze, die Grenze zur Schweiz.

Als am 23. Juli Rastatt mit rund 500 Mann Besatzung kapitulierte, begannen die Kriegsgerichte und die Standgerichte ihre Arbeit. Es gab insgesamt 845 Verurteilungen, darunter Todesstrafen und lebenslängliche Festungshaft. Werner, der nach Biersfelden bei Basel geflohen war und auf einen günstigen Augenblick zur Wiederaufnahme des Kampfes wartete, wurde vom Großherzoglichen Badischen Hofgericht des Mittelrheinkreises in Bruchsal angeklagt. Am 25. April 1850 war das Urteil gesprochen. Werner wird darin wegen Hochverrats zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe, zum Ersatz des für den Staat durch seine hochverräterischen Unternehmungen entstandenen Schaden sowie zur Zahlung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten verurteilt. Das Urteil wurde gegen den vom Angeschuldigten ergriffenen Rekurs vom Großherzoglich-Badischen Oberhofgericht in Mannheim am 30. November 1850 bestätigt. Später wurde Max Werner zusätzlich Erpressung und Raub von Gegenständen aus der fürstlichen Waffenkammer in Donaueschingen vorgeworfen. Da fortan nach Werner polizeilich gefahndet wurde, läßt sich nach folgender Fahndungsbeschreibung (1) sowie einem veröffentlichten Steckbrief (2) eine, wenngleich etwas widersprüchliche Vorstellung, von seinem Aussehen gewinnen³³:

Signalement, Max Werner aus Oberkirch:

	(1)	(2)
Alter:	35 Jahre	circa 30–34 Jahre
Größe:	5' 4"	5' 6"
Statur:	besetzt breitschultrig	untersetzt
Haare:	blond ins rötliche gehend	hellbraun
Stirn:	hoch	oval
Augenbrauen:	blond	braun
Augen:	blau/stechender Blick	grau